Bellinzona, den 16 dicembre 2008

Aufruf an die Neue Zürcher Zeitung (NZZ)

Die neue Zürcher Zeitung beabsichtigt, in Zukunft auf einen eigenen Korrespondenten in der italienischen Schweiz zu verzichten. „Coscienza svizzera" lanciert einen Aufruf gegen diese Verarmung des medialen Angebots und gegen die Marginalisierung der italienischen Schweiz.

Sie stellt der NZZ folgende Fragen:

- Gibt es, nebst den rein betriebswirtschaftlichen Überlegungen andere Gründe, die zu diesem Entscheid geführt haben?
- Hat vielleicht das wirtschaftliche Wachstum in unserem Land dazu geführt, dass das Interesse an Minoritäten geschwunden ist?
- Haben die Medien ihr Interesse am Schweizerischen Föderalismus verloren?
- Hat sich die Sicht auf die Rolle der Schweiz in einer globalisierten Welt derart verändert? Glauben Sie nicht, dass die „Dritte Schweiz" unter den veränderten Gegebenheiten eine neue und spezifische Rolle zu spielen hat?
- Glauben Sie nicht, dass das Tessin – es wird im Positiven wie im Negativen an die Entwicklungen der lombardischen Metropole teilhaben – und das Geschehen in Norditalien, eine Schweizer Leserschaft interessieren, gerade auch in der journalistischen Darstellung der NZZ?

Das Fehlen einer einflussreichen – wenn auch manchmal unbequemen – Stimme eines NZZ-Korrespondenten aus der südlichen Schweiz und dem angrenzenden Raum käme einer weiteren Niederlage der Eidgenossenschaft gleich. Denn, befindet sich die Schweiz nicht seit jeher gewissermassen ‚im Bau'? Wenn die NZZ jetzt das Feld, nach fast einem halben Jahrhundert, endgültig räumt, ist dies nicht nur für uns ein schlechtes Zeichen. Kommen Sie daher auf Ihren Entscheid zurück.

Für das Komitee von Coscienza svizzera (www.coscienzasvizzera.ch)

Remigio Ratti, Lugano
Presidente

Luigi Corfù, Mesocco
vice Presidente

www.coscienzasvizzera.ch - segretariato@coscienzasvizzera.ch
Casella Postale 1559 - 6501 Bellinzona